



Wann fängt
Weihnachten
an?

Aus dem Inhalt:

- Pfarrfest
- Pastoralrat
- St. Afra Hospiz
- Nacht des Lichts
- Sankt Martin

PFARRBRIEF

Weihnachten 2023



PFARREIEN
GEMEINSCHAFT
AICHACH

Für unsere Pfarreiengemeinschaft: **Aichach** - **Ecknach** - **Oberbernbach**
Oberschneitbach - **Oberwittelsbach** - **Unterschneitbach** - **Walchshofen**

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Wann fängt Weihnachten an?

Für die meisten von Ihnen wohl nach Besuch eines Gottesdienstes am Heiligen Abend. Offiziell beginnt in den Kirchen des Westens Weihnachten am 25. Dezember. Unsere Schwestern und Brüder der östlichen Kirchen feiern den Geburtstag von Jesus am 6. Januar.

Wann Weihnachten kalendarisch korrekt festgesetzt ist, ist nicht so sehr entscheidend. Viel wichtiger ist es, dass Weihnachten in uns selbst beginnt. Vielleicht schon jetzt, wenn Sie diesen Brief lesen.

Weihnachten fängt auf jeden Fall immer dann an, wenn das Evangelium, die frohe Botschaft, vom Frieden gelebt wird. (Vgl. Lk 2,14).

Frieden aber nicht nur im Heiligen Land, in der Ukraine oder in Syrien. Frieden auch in uns, um uns herum, in unserer Nachbarschaft, in unserer Verwandtschaft. Versöhnung, das wäre doch ein sinnvolles, bleibendes Geschenk, wann auch immer Weihnachten für Sie anfängt.

Rolf Krenzer beantwortet die Frage nach dem Beginn von Weihnachten mit dem folgenden Gedicht:

**„Wenn der Schwache dem Starken die Schwäche vergibt,
wenn der Starke die Kräfte des Schwachen liebt,
wenn der Habewas mit dem Habenichts teilt,
wenn der Laute bei dem Stummen verweilt
und begreift, was der Stumme ihm sagen will,
wenn das Leise laut wird und das Laute still,
wenn das Bedeutungsvolle bedeutungslos,
das scheinbar Unwichtige wichtig wird und groß,
wenn mitten im Dunkel ein winziges Licht
Geborgenheit, helles Leben verspricht,
und du zögerst nicht, sondern du gehst,
so wie du bist, darauf zu,
dann, ja dann
fängt Weihnachten an.“**

Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wünsche ich Ihnen, dass sie den Beginn von Weihnachten und den damit verbundenen Frieden, in Ihrem Herzen erfahren dürfen.

**Ihr Stadtpfarrer
Herbert Gugler**



Pfarrreferentin in der Berufseinführungsphase Andrea Schmidberger, Kaplan Pater Valentine, Stadtpfarrer Herbert Gugler, Pastoralreferent Markus Dröbler und Pastoralreferentin Julia Winter.



Genießen Sie auch in diesem Jahr nach der Christmette in Aichach eine Tasse Glühwein oder Punsch in geselliger Runde vor der Stadtpfarrkirche Aichach.

Voller Vorfreude

Julia Winter verabschiedet sich

Liebe Mitchristen in der Pfarreiengemeinschaft Aichach,

zum Advent dieses Jahres muss ich mich leider von Ihnen und Euch verabschieden. Der Grund dafür ist aber ein schöner: Ich bekomme Anfang 2024 mein drittes Kind und werde dann für's Erste zu Hause bei der Familie bleiben! Mit einem Fünftklässler, einem Vorschulkind und einem Baby wird mir da bestimmt nicht langweilig. Wann und wie und wo ich wieder in den Beruf der Pastoralreferentin einsteige, kann ich noch nicht



genau sagen. Das möchte ich auf mich zukommen lassen.

Nach Aichach bin ich immer gerne gefahren und habe die vielen abwechslungsreichen Aktionen und Gottesdienste, das Unterrichten an der Schule und die Gespräche in der Seelsorge sehr genossen. Ich bin dankbar für die vielen Kontakte und Beziehun-

gen, die sich im Laufe der letzten beiden Jahre entwickelt haben. Besonders sage ich Danke an alle, die im Pfarrbüro arbeiten oder regelmäßig dort ein- und ausgehen. Deshalb gehe ich mit einem lachenden, aber auch einem weinenden Auge, und hoffe, dass die Verbindungen zumindest ein wenig bestehen bleiben! Der Zufall hat ergeben, dass mein Mann Sascha als Berufsschullehrer für Katholische Religion in Aichach und Friedberg zu arbeiten begonnen hat. So bekommt Aichach nun ein anderes Familienmitglied der Familie Winter täglich zu Gesicht. Aichach hat eben eine besondere Anziehungskraft! – Wir freuen uns nun sehr auf unseren kleinen Jungen und auf eine hoffentlich noch ruhige Adventszeit. Das wird für mich eine intensive Zeit, denn der Muttergottes fühle ich mich an diesem Weihnachten 2023 ganz besonders verbunden.

Herzliche Grüße,
Pastoralreferentin Julia Winter

Weihnachten 2023

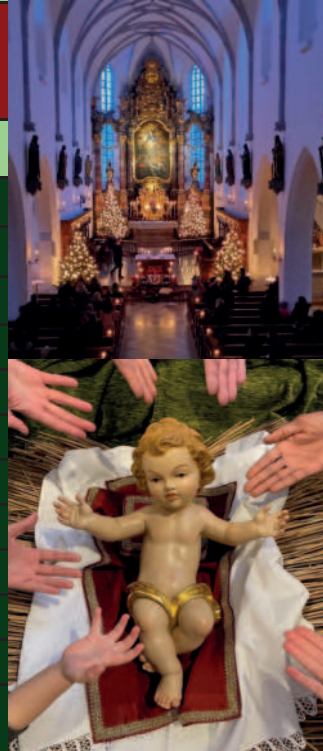
Herzlich Willkommen!



24.12. - HEILIGER ABEND

15:30	OB	Kindermette (Oberbernbach)
15:30	PZ	Kleinkindermette (Pfarrzentrum)
16:30	AI	Kindermette (Stadtpfarrkirche)
16:30	WA	Krippenspiel für Kinder (Walchshofen)
18:00	AI	Seniorenmette (Stadtpfarrkirche)
20:00	US	Christmette (Unterschneitbach)
20:00	WA	Christmette (Walchshofen)
20:00	OW	Christmette (Oberwittelsbach)
20:00	OS	Christmette (Oberschneitbach)
21:30	OB	Christmette (Oberbernbach)
21:30	EK	Christmette (Ecknach)
23:00	AI	Christmette (Stadtpfarrkirche)

Übertragung auch auf YouTube!



25.12. - HOCHFEST GEBURT DES HERRN

10:00	OB	Festgottesdienst (Oberbernbach)
10:00	EK	Festgottesdienst (Ecknach)
10:00	US	Festgottesdienst (Unterschneitbach)
10:00	WA	Festgottesdienst (Walchshofen)
10:00	OW	Festgottesdienst (Oberwittelsbach)
18:00	AI	Festgottesdienst mit Kempter-Messe (Stadtpfarrkirche) Übertragung auch auf YouTube!



26.12. - ZWEITER WEIHNACHTSTAG

10:00	AI	Festgottesdienst (Stadtpfarrkirche)
10:00	OB	Festgottesdienst (Oberbernbach)
10:00	EK	Festgottesdienst (Ecknach)
10:00	OS	Festgottesdienst (Oberschneitbach)



Grüß Gott

neue Pfarrreferentin stellt sich vor

Sehr gefreut habe ich mich dann im Frühjahr dieses Jahres, als ich von der Personalabteilung des Bistums Augsburg die Nachricht bekommen habe, dass meine Berufseinführungszeit in Aichach stattfinden wird. Ich möchte mich gerne in die Arbeit mit den Erstkommunionkindern, den Firmbewerbern und den Ministranten einbringen und auch die vielen anderen Bereiche in der PG Aichach kennenlernen. Meine Berufseinführungszeit dauert bis Juli 2025 und ich freue mich in dieser Zeit auf viele schöne Erlebnisse, Erfahrungen, Gespräche und liebe Mitchristen der Pfarreiengemeinschaft Aichach.

Als neue Pfarrreferentin in der Berufseinführungsphase arbeite ich seit September 2023 in der Pfarreiengemeinschaft Aichach mit und konnte in den letzten Wochen schon einige Erfahrungen in ihren Pfarreien sammeln. Damit Sie wissen, wer sich hinter dem neuen Gesicht verbirgt, darf ich mich Ihnen näher vorstellen.

Mein Name ist Andrea Schmidberger. Ich bin 53 Jahre alt und wohne zusammen mit meinem Mann Andreas und unseren drei Mädels, Lena (19), Maria (14) und Antonia (13) in Inchenhofen, wo ich auch aufgewachsen bin.

Nach meiner Schulzeit in Inchenhofen und Aichach, habe ich das Zimmererhandwerk erlernt und die Meisterprüfung im Zimmererhandwerk in der Meisterschule in Augsburg abgelegt. In diesem Beruf habe ich viele Jahre mit Freude gearbeitet. Die letzten vier Jahre habe ich zu meiner handwerklichen Tätigkeit ein Theologiestudium als Fernstudium an der Domschule Würzburg absolviert.

Während meiner Studienzeit durfte ich neben vielen theoretischen Einheiten auch ein Praktikumsjahr in der PG Affing verbringen. Dabei konnte ich bereits viele wertvolle Erfahrungen sammeln, was die Arbeit in einer Pfarreiengemeinschaft betrifft.

Begegnungen mit Ihnen!

Herzliche Grüße
Ihre Pfarrreferentin i.d.BE
Andrea Schmidberger



Wie ein leichter Luftballon

Nacht des Lichts



Eine besondere Choreografie hatte Stadtpfarrer Herbert Gugler für die diesjährige „Nacht des Lichts“ am Abend vor Allerheiligen angekündigt. Und die 700 Mitfeiernden wurden nicht enttäuscht. Am Ende des Totengedenkens auf dem alten Aichacher Friedhof stiegen 200 Luftballons zum gleichnamigen Lied von

Helene Fischer zum Himmel empor. Pfarrer Gugler deutete dies als „Aufstieg der Seele zu Gott im Moment des Todes.“

Die Feier am Abend vor Allerheiligen begann mit dem Einzug des Lichts an der Osterkerze zu den Klängen von Hans Zimmers Filmmusik „Da Vinci-Code“ in die Stadtpfarrkirche.

„Wir tragen dein Licht in die Welt hinein“, hieß nicht nur



das Lied, zu dem rund 30 Kinder einen Lichtertanz aufführten; es war zugleich Motto für die Lichterprozession, die über den Stadtplatz zum alten Friedhof führte.

„Es war eine bewegende Feier“, meinte Pfarrgemeinderatsmitglied Thomas Anderl am Ende des 60-minütigen Gottesdienstes.

Pfarrfest 2023

"Schön, dass du da bist!"

Mit diesen Worten begrüßte Pfarrer Wolfgang Schneck, der mit Stadtpfarrer Herbert Gugler und Diakon Ludwig Drexel, den Festgottesdienst feierte, die fast 400 Mitfeiernden in der Stadtpfarrkirche.

Mit Beifall dankten die Gottesdienstbesucher dem jetzigen Priesterseelsorger und früheren Mindelheimer und Dillinger Stadtpfarrer für seine mutmachenden Worte. Ebenso herzlich wurden der neue Verwalter Stefan Binger begrüßt und Markus Pettinger für 25 Jahre an der Orgel bedankt.

Nach der Messfeier, die musikalisch von "Susi und Markus" gestaltet wurde, hatte der Aichacher Pfarrgemeinderat ein buntes Programm vorbereitet.



Besonderes Highlight waren Uli Mill und ihre Gruppe "Fivepäck", die das Mittagessen und Kaffee und Kuchen musikalisch umrahmten.

Für die Kinder gab es ein eigenes Programm im Pfarrgarten, der Frauenbund sorgte für Kaffee und Kuchen, den traditionellen Bücherbazar und für über 400 Kräuterbuschen.

Erstmals präsentierten sich der Eine-Welt-Laden sowie die Notfallseelsorge.

Stadtpfarrer Gugler freute sich besonders über den Besuch des evangelischen Pfarrers Harald Baude sowie des Leiters der neu- apostolischen Gemeinde, Markus Mann.



Aufgrund des großen Interesses führte Messner Martin Ruhland gleich drei Gruppen hinauf zu den Kirchenglocken.

Zum Schluss gab es noch ein buntes Programm „Supertalent“. Pfarrer Baude und Markus Mann zeigten, welch große Seifenblasen sie kreieren können. Kirchen-

pflegerin Marion Anderl bewies wieder einmal ihr künstlerisches Talent und stellte von ihr angefertigte Kunstwerke zur Versteigerung zur Verfügung.

Musikalisch betraten neben drei bis 12-jährigen Kindern auch Maxi Sixta, Pater Valentine und Pater Joseph mit den Trommeln, der neue Aichacher Kirchenmusiker, Christoph Stiglmeir und Stadtpfarrer Herbert Gugler die Bühne.

Witze und eine Tanzeinlage mit den Pfarrsekretärinnen sorgten dazu für beste Stimmung.

„Wir sind restlos ausverkauft“, freute sich Cheforganisator Wolfgang Strandl vom Aichacher Pfarrgemeinderat.

Zum Schluss des Festes dankte Stadtpfarrer Herbert Gugler allen Beteiligten und dem lieben Gott für das wunderschöne Wetter.



"Du gehst mit..."

Gemeinschaft mit Jesus und untereinander erleben

„Wir haben in unserer eigenen Kommunionvorbereitung viele, schöne Gemeinschaftserfahrungen gemacht, die wir auch unseren Kommunionkindern ermöglichen wollen“, so meinten viele der 25 Mütter und Väter, die sich bereiterklärt haben, 83 Kinder unserer Pfarreiengemeinschaft auf das Fest der ersten Hl. Kommunion vorzubereiten.

In 13 Kommuniongruppen, Gottesdiensten und besonderen Aktionen wird in den nächsten Monaten miteinander gespielt, gebastelt, gesungen, gebetet und gefeiert, um den Kindern erfahrbar zu machen: Jesus begleitet uns auf unserem Lebensweg, er geht mit und er führt uns alle zu einer großen Gemeinschaft zusammen.

Ein tolles erstes Gemeinschaftserlebnis war Ende November die „Taschenlampen-Entdeckungstour“ in der dunklen Stadtpfarrkirche. Die Kinder konnten mit ihren Taschenlampen viele Stationen in der Kirche suchen und finden und den 50 Meter hohen Glockenturm erklimmen, um einen tollen Ausblick auf das nächtliche Aichach zu erleben.

„Ich freue mich schon sehr darauf, den Leib Christi zum ersten Mal zu empfangen“, so die Aussage eines Kommunionkinds. Jesus lädt uns immer wieder ein, ihn vor allem in den Gottesdiensten in den Worten der Hl. Schrift näher kennenzulernen und in der Hl. Eucharistie im Empfang des Leibes Christi zu begegnen.



Freuen wir uns auf die Erstkommunionfeiern im April 2024 und vor allem darauf, dass unsere Kommunionkinder und ihre Familien die Einladung Jesu zur Gemeinschaftserfahrung in den Gottesdiensten über die Erstkommunion hinaus immer wieder annehmen und Gäste am Tisch Jesu sind.

Start der Firmvorbereitung 2024

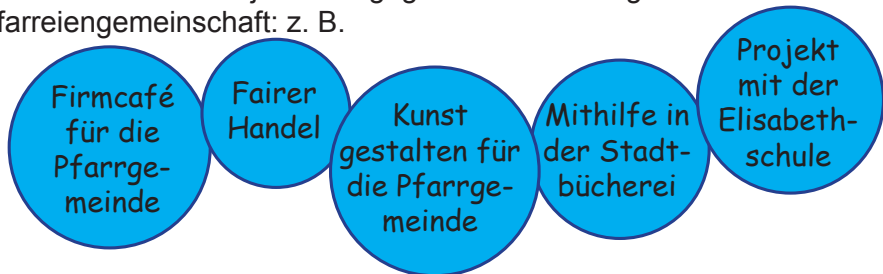
"Damit der Funke überspringt"

Im Dezember beginnt die Firmvorbereitung in unserer Pfarreiengemeinschaft und wir freuen uns auf viele Jugendliche, die Freude daran haben, ihren christlichen Glauben zu leben und ihre persönlichen Fähigkeiten in das Leben unserer Gemeinden einzubringen.

Ein spannender Weg zur Firmung erwartet unsere Firmbewerber/innen: Die Jugendlichen lernen unsere Pfarreiengemeinschaft und wichtige Institutionen kennen, in denen Menschen nach dem Vorbild Jesu handeln: z. B.



In verschiedenen Projekten engagieren sich die Jugendlichen in unserer Pfarreiengemeinschaft: z. B.



In Gottesdiensten und verschiedenen Aktionen leben und feiern wir den Glauben: z. B.



Wir laden Sie herzlich ein, unsere Jugendlichen mit Ihrem Gebet zu begleiten und bei vielen Aktionen, die die Jugendlichen für unsere Pfarreiengemeinschaft gestalten, dabei zu sein. Beachten Sie unseren Newsletter und die aktuellen Ankündigungen!

Die Firmung spendet Weihbischof Florian Wörner am Pfingst-samstag, 18. Mai 2024 um 9.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche Aichach.

Handkäs und Woischorle

Stadtpfarrer und Pastoralreferent in Schifferstadt



„Es ist uns eine große Freude, euch hier bei uns begrüßen zu dürfen“, so Gemeindeausschussvorsitzender Markus Hein, der bereits seit Tagen und Wochen damit beschäftigt war, das Patronatsfest (Pfarrfest) der Gemeinde Sankt Laurentius Schifferstadt vorzubereiten.

Stadtpfarrer Herbert Gugler und Pastoralreferent Markus Drößler zeigten sich beeindruckt von dem großen Engagement, das Hein und seine insgesamt 100 Ehrenamtlichen auf dem Schulhof der Schifferstädter Grundschule Süd einbrachten.

Von Samstag- bis Sonntagabend gab

es allerlei Pfälzer kulinarische Köstlichkeiten, vom Handkäs bis zum erstmals angebotenen Laurentiusburger.

Die Aichacher Gäste genossen die leckeren Speisen und die unglaublich freundschaftliche Atmosphäre bis spät in den Abend.

Für Erfrischung bei den sommerlichen Temperaturen sorgten die leckeren Woischorle (Weinschorle) mit Weinen aus den Gütern einer ehemaligen Weinkönigin.



Die abwechslungsreiche inhaltliche und musikalische Gestaltung der Gottesdienste am Samstagabend und am Sonntagvormittag mit dem ökumenischen Kirchenchor und dem Gospelchor „Grenzenlos“ begeisterte die Aichacher und die zahlreichen Mitfeiernden.

„Wir kommen sicher wieder“, so das Fazit von Gugler und Drößler.

Der Pastoralrat

das oberste Gremium in einer Pfarreiengemeinschaft

Die Hauptaufgabe des Pastoralrates ist es, alle wichtigen Entscheidungen auf Pfarreiengemeinschaftsebene zu treffen. Dazu gehören z.B. die Gottesdienstordnung, die Kooperation zwischen den jeweiligen Pfarreien, die Gestaltung wichtiger Tage und gemeinsame Aktionen z. B. Bergmesse.

Die Umsetzung erfolgt dann auf Ortsebene durch die einzelnen Gremien, welche sich um das pfarrliche Leben kümmern.

Die Mitglieder sind: Stadtpfarrer Herbert Gugler, Kaplan Pater Valentin Dimude, Pastoralreferent Markus Drößler (stellv. Vorsitzender), Pastoralreferentin Julia Winter, Pfarrreferentin zur Berufseinführung Andrea Schmidberger

Für Aichach: Barbara Albin (Vorsitzende & Schriftführerin)

Für Ecknach: Hans Burgmair

Für Oberbernbach: Sonja Krucker-Seitz, Patricia Kügle, Michael Strohmenger

Für Oberwittelsbach: Helga Lenz, Birgit Pollanka

Für Oberschneitbach: Lydia Ruf, Birgitta Vetterle

Für Unterschneitbach: Rosi Gottschalk, Karin Koppold

Für Walchshofen: Christine Wolf



St. Afra Hospiz

stellt seine Aufgaben vor

Das St. Afra Hospiz wurde 1997 gegründet und hat es sich zur Aufgabe gemacht schwerstkranke und sterbende Menschen, sowie deren Angehörige zu begleiten und ihnen Beistand und Unterstützung auf vielfältige Weise anzubieten.

Im Laufe der Zeit hat sich unser Dienst im Landkreis etabliert und konnte sich stetig professionell und qualitativ weiterentwickeln.

Mittlerweile sind 109 qualifizierte Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter für das St. Afra Hospiz ehrenamtlich tätig:

Sie besuchen die Patienten, unabhängig von Herkunft, Kultur, Konfession, Alter und Art der Erkrankung,

im Pflegeheim, im Krankenhaus, zu Hause ebenso wie im stationären Hospiz oder auf der Palliativstation;

Sie sind „einfach nur“ DA, kümmern sich und hören zu, versuchen zu verstehen, bauen Beziehung zu den Betroffenen auf,

halten mit aus und haben vor allem Zeit!

Hauptamtliche Hospiz-Koordinationsfachkräfte (Palliative Care Pflegefachkräfte) beraten über

die umfassenden Möglichkeiten häuslicher Versorgung, koordinieren den Aufbau eines Betreuungs- und Versorgungsnetzes und halten regelmäßigen Kontakt zu den betroffenen Personen.

Alle Mitarbeitenden unterliegen dem Datenschutz und der Schweigepflicht.

Des Weiteren bestehen im St. Afra Hospiz verschiedenste Angebote für Trauernde: Trauercafés, Einzelgespräche, In der Trauer gehen, Trauerstammtisch, sowie ein kreatives Angebot werden von speziell geschulten und sensibilisierten Ehrenamtlichen begleitet.

Ebenso kann die Begleitung für „vor-trauernde Kinder und Jugendliche“ angeboten werden.

Projekte wie z.B. „Hospiz macht Schule“ (für 3. und 4. Jahrgangsstufe) oder Letzte Hilfe Kurse (für Erwachsene) können gerne im St. Afra Hospiz angefragt werden.

Unser ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst pflegt Kontakte zu allen stationären und ambulanten pflegerischen Einrichtungen, sowie versorgen den Ärzten und Therapeuten.

Zusätzlich kann das Angebot der ethischen Fallbesprechung und auch der palliativ-pflegerischen Beratung wahrgenommen werden.

Auch steht das St. Afra Hospiz in engem Kontakt mit dem Palliativteam Wittelsbacher Land, einem Fachdienst für palliativmedizinische Versorgung.

Unsere Angebote sind für Betroffene kostenfrei. Sie werden unter anderem durch Kostenübernahmen der Krankenkassen und auch über Spenden finanziert.

Am 24. Februar 2024 beginnt ein

neuer „Qualifizierungskurs zur ehrenamtlichen Hospizarbeit“. In einem Zeitraum von 7 Monaten erhalten Interessierte „Rüstzeug“ um sich in ihrem hospizlichen Ehrenamt sicher zu fühlen. Bei Interesse kann man sich gerne melden.

Kontakt:

Christine Neukäufer

Tel: 08251 93465-30

Mail:

christine.neukauefer@caritas-aichach-friedberg.de

St. Afra Hospiz

Bahnhofstr. 28

86551 Aichach



Ein Festjahr für den Kirchenpfleger

Gespräch von Petra Jarde mit Hans Burgmair



Herr Burgmair, Sie sind Kirchenpfleger und Verwalter des Kinderhauses St. Peter und Paul in Ecknach. Wie lange machen Sie diese verantwortungsvolle Aufgabe?

Ich bin jetzt seit fünf Jahren Kirchenpfleger, aber schon seit 42 Jahren in der Kirchenverwaltung von Ecknach. Seit 27 Jahren kümmere ich mich um die Belange des Kindergartens.

Jetzt haben sie Mitte Oktober gleich zwei große Jubiläen gefeiert. 50 Jahre Kinderhaus und 50 Jahre Pfarrkirche St. Peter und Paul und dazu noch den

Abschluss der Renovierung der Kirche. Was war das für ein Gefühl für Sie?

Es ist eine Last von mir abgefallen, sodass ich im Vorfeld leichte gesundheitliche Probleme hatte. Aber am Jubiläumstag war es nur noch eine große Freude.

Wie lange hat die Renovierung von der Planung bis zur Fertigstellung gedauert?

Die Planung ging 2017 los, 2020 kam dann die Freigabe der Gelder und 2021 ging es dann richtig los. Zuerst wurden Turm und der historische Chorraum renoviert.

Was war das spannendste an der Bauphase?

Die Elektrik wurde erneuert. Die Glocken und die Heizung kann man nun mit dem Smartphone steuern. Und unsere Heiligenfiguren hat ein Kirchenmaler wieder zu altem Glanz erstrahlen lassen. Das ist schon eine Freude.

Wo lagen die schwierigsten Punkte?

Der Austausch der Fenster mit dem Fensterkitt, sowie die Außenverkleidung waren etwas problematisch, weil in diesen

Baustoffen Asbest vorhanden war, der speziell behandelt und entsorgt werden musste.

Hätten Sie sich noch mehr gewünscht, wenn genügend Geld da wäre?

Ja, farbige Fenster hinter dem Kruzifix. Die würden die Ausstrahlung der Kirche noch um einiges bereichern.

Wie hoch lagen die Kosten der Renovierung?

Die Instandsetzung der Kirche, des alten Chors, des Kirchturms und der Kirchenmauer beliefen sich auf zirka eine Million Euro. Aber dazu muss man sagen, dass der geplante Finanzrahmen, der 2017 erstellt wurde, dank unseres Architekten Raymond Fay eingehalten wurde.

Nun hat ja auch das Kinderhaus Jubiläum. 1973 fing alles ganz klein mit zwei Gruppen und 50 Kindern an. Wie schaut das heute aus?

Heute besuchen 110 Kinder das Haus. Von den Kleinsten gehen 45 in die Krippe, 50 Kinder gehen in den Kindergarten und 15 Schulkinder besuchen den Hort. Alle werden von insgesamt 21 pädagogischen Kräften betreut.

Heute möchte man ja in der Kinderpädagogik auf die Inter-

essen und Bedürfnisse der Kinder bestmöglich eingehen. Wie sieht das im Eckbacher Kinderhaus aus?

Als ein Teil des pädagogischen Konzepts entwickelte sich die Idee eines naturnahen Erlebnisgartens. Es steckt der Gedanke dahinter, dass die Kinder die Jahreszeiten hautnah erleben können. Da kann man nicht nur die Pflanzen im Jahreslauf beobachten, sondern auch den Umgang mit beispielsweise Schnecken und Käfer erlernen. Um das finanzieren zu können, wurde die Planung des Gartens in drei Teile aufgeteilt, wovon 2 Abschnitte bereits verwirklicht sind. Ein Wegegarten, mit Hügeln und Blumenwiese, dazwischen das Insektenhotel und den Feuerplatz, laden zu Lauf- und Radrennen ein. Für die Kleinen, die Krippenkinder, gibt es einen Wasserlauf mit Brücke, angepasst an diese Altersgruppe. Am dritten Abschnitt wird noch fleißig gearbeitet. Mittelfristig soll hier – soweit es unsere Finanzen zulassen – ein Hügel mit einem Rohrtunnel und einer Rutsche entstehen. Ein Matschplatz mit Schwengelpumpe soll das ganze abrunden.

Lieber Herr Burgmair vielen Dank für das Gespräch. Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg bei Ihren Tätigkeiten.

Burgkirche Oberwittelsbach

Aktionen in und um die Burgkirche

Die Burgkirche in Oberwittelsbach ist nun seit gut einem halben Jahr wieder geöffnet und wir sind sehr glücklich, dass im Gemeindeleben dadurch wieder so viel positiver Austausch und ein tolles Miteinander entstehen. Viele Aktionen, die alle sehr gut angenommen wurden, konnten angeboten werden:



Der erste feierliche Gottesdienst in der neu renovierten Kirche fand am Ostersonntag statt. Selbst gestaltete Osterkerzen des Missionskreises wurden vor dem Gottesdienst verkauft. Die Heilige Messe und die Weihe der neuen Osterkerze wurde von einer großen Ministrantenschar begleitet. Nach dem Gottesdienst gab es einen Sektumtrunk und für die Kinder waren Osternester versteckt, die unsere fleißigen Ministrantinnen gebastelt hatten. Wunder-

schön empfanden alle Beteiligten und Kirchenbesucher, dass die Erstkommunion der Kinder von Unter- und Oberwittelsbach wieder im feierlichen Rahmen in der Burgkirche abgehalten werden konnte. Am Muttertag haben wir alle Mütter mit einer Blume nach dem Gottesdienst überrascht. Die Maiandacht, die eigentlich am Sisi-Schloss im Freien abgehalten werden sollte, fand auf Grund des schlechten Wetters auch in der Burgkirche statt. Nach dem Flurumgang am 18. Mai weihte Stadtpfarrer Gugler die neue Bücherzelle am Parkplatz beim Spielplatz in Oberwittelsbach.

Am Pfingstmontag ging es für alle Frühaufsteher um 6:00 Uhr in Unterwittelsbach los zur Fußwallfahrt nach Inchenhofen. Dieses Jahr haben wir uns der Walchshofener Pilgergruppe angeschlossen, sodass wir ab Walchshofen als große Gemeinschaft singend und betend nach Inchenhofen pilgern konnten. Nach dem Gottesdienst gab es in den Inchenhofener Wirtschaften Würstel und wir konnten uns gut gestärkt wieder auf den Heimweg machen. An Fronleichnam schmückten Mütter und Kinder von Oberwittelsbach die Altäre mit Blumenteppichen und hatten bei der Vorbereitung sehr

viel Freude, auch wenn die Prozession auf Grund des Regenwetters dann leider nicht abgehalten werden konnte.

Viele Blumen und Kräuter aus unseren Gärten und Fluren konnten wir beim Kräuterbuschenbinden verarbeiten. Wir durften uns hier den Frauen des Aichacher Frauenbunds anschließen. Bei einem gemeinsamen Termin im Aichacher Pfarrzentrum wurden wir in die Künste des Kräuterbuschenbindens eingeführt und hat-



ten sehr viel Freude dabei. Die Buschen wurden an Maria Himmelfahrt vor dem Gottesdienst zu Gunsten eines guten Zwecks verkauft.

Der große Festgottesdienst zur Wiedereröffnung der Burgkirche, den unser Bischof Bertram Meier abhielt, fand am 25.09. statt. Nach der Begrüßung des Bischofs durch Wittelsbacher Kinder mit Blumen, ging es im feierlichen Zug mit vielen geladenen Gästen, Blasmusik und Ministranten zur Kirche. Nach dem Gottesdienst konnte sich jeder Besucher beim

Begegnungsabend mit gutem Essen und Getränken versorgen. Mit vielen Lagerfeuern und Stockbrot wurde für einen geselligen Abend gesorgt. Ein weiteres Highlight für Kinder und auch Erwachsene war der Gottesdienst mit integriertem Martinsspiel in und vor der Kirche. Ein „echtes“ Pferd sorgte bei den Kindern für große Augen; Gitarrenspiel, die vielen selbstgebastelten Laternen für stimmungsvolle Atmosphäre und die von fleißigen Frauen gebackenen

Martinsgänse waren allen Besuchern eine willkommene Überraschung.

Wir freuen uns auf weiterhin viele Besucher bei allen Gottesdiensten in unserer schönen, renovierten Burgkirche und bei den

stimmungsvollen, begleitenden Aktivitäten für Jung und Alt.

Hedwig Haas

im Namen des Pfarrgemeinderates Unter- und Oberwittelsbach



Gute-Wünsche-Lichterlauf

Gebete durch die Stadt getragen

30 Kinder mit ihren Eltern und Großeltern begaben sich am Freitag der ersten Schulwoche am Abend auf den „Gute-Wünsche-Lichterlauf“.



Nach der Aussendung von Stadtpfarrer Herbert Gugler in der Stadtpfarrkirche machte die Gruppe halt zum Gebet im Spitalinnenhof, am Kneippbecken sowie am Labyrinth am Griesbacherl.

Mit Stockbrot am Lagerfeuer im Garten des Pfarrzentrums endete ein besonderer Gebetsabend für junge Gemeindemitglieder. „Wir haben uns sehr über die vielen Teilnehmer gefreut“, so Martina Tisljar-Eckert vom vorbereitenden Kreativ-Team der Stadtpfarrei.

Familiengottesdienst in Oberbernbach

Miteinander auf dem Weg durchs Leben

Zum Start ins neue Kindergarten- und Schuljahr gestaltete das Familiengottesdienstteam der Pfarrei Sankt Johannes in Oberbernbach eine



Sonntagsmesse mit vielen Impulsen rund um das Thema „Weg“. Schulkinder trugen Fürbitten vor, die Kolpingband gestaltete mit Liedern von Norbert Becker und Robert Haas die Messfeier musikalisch.

„Uns allen hat es wieder viel Spaß gemacht“, so Melanie Brzenskott, Mitglied des Vorbereitungsteams.

Volltreffer

Kinderchor Chorino singt in der Stadtpfarrkirche

Am Ende des Familiengottesdienstes Ende Oktober in der Aichacher Stadtpfarrkirche gab es rhythmisches Klatschen von 300 Mitfeiernden zum Lied „Volltreffer“.



„Die 23 Kinder haben das großartig gemacht“, freute sich Stadtpfarrer Herbert Gugler, der im September die Chorleitung übernommen hat. Unterstützt wird er dabei von Christian Euba, der die Gruppe mit der Gitarre musikalisch begleitet.

„Chorino“ trifft sich in der Regel mittwochs um 17:00 Uhr zu den Proben im Aichacher

Pfarrzentrum. Neuzugänge sind herzlich willkommen. Es gibt kein Vorsingen.

Schulanfangsgottesdienst

Zum Start den Segen

Zahlreiche Erstklässler kamen am Montag vor Schulbeginn in die Aichacher Stadtpfarrkirche. Stadtpfarrer Herbert Gugler und der evangelische Pfarrer Harald Baude überreichten ihnen ein Segensarmband als Zeichen für Gottes Schutz und Begleitung für den "Ernst des Lebens". Dazu wurde zu rhythmischen Liedern gesungen und geklatscht.

„Es war ein sehr schöner und ermutigender Start in einen neuen Lebensabschnitt – Danke!“, kommentierte Gabi Gut auf der Facebookseite der Pfarreiengemeinschaft.



Fest des Teilens und der Begegnung

Laternenumzüge zu Ehren von St. Martin

Am Donnerstag vor Martin trafen sich die Familien des Kindergartens St. Johannes zum gemeinsamen Martinsfest.

Erstmals war auch Stadtpfarrer Gugler dazu eingeladen. In der gemeinsamen Feier führten die Vorschulkinder die Legende des heiligen Martin auf. Anschließend erzählten die Kinder noch, was sie selbst tun können, um ein bisschen so wie der heilige Martin zu sein – sich um andere kümmern, die Brotzeit teilen oder jemandem eine kleine Freude machen. Die Kinder wissen genau: Helfen und Teilen ist kinderleicht und jeder von uns kann sich mit seinen Fähigkeiten einbringen.

Abschließend zur Feier durfte die Segnung der zahlreich von den Eltern gebackenen Martinsgänsen nicht fehlen.

Mit dem Lied „Kommt, wir woll'n Laterne laufen“ begann dann auch schon der große Umzug mit vielen kleinen und großen Laternen durch die Oberbernbacher Straßen. Zurück im Kindergarten war noch genügend Zeit für ein gemütliches Beisammensein bei Punsch und Martinsgänsen. So gab es eine wunderbare Begeg-

nungsmöglichkeit für die Familien und Angehörigen von Kindergarten und Krippe.

Wie bereits im vergangenen Jahr durften wir auf Einladung der Grubetfreunde unsere Martinsfeier wieder am Grubethaus abhal-



ten. In einer kurzen Dankandacht brachte Stadtpfarrer Herbert Gugler den Kindern den Heiligen Martin nahe. Mit verschiedenen Liedern, Tänzen und Aufführungen, gestalteten die Kinder mit Ihren Erzieherinnen den Gottesdienst. Auch die Fürbitten wurden von den Kindergartenkindern vorgetragen. Danach folgte der Umzug, angeführt vom St. Martin auf dem Pferd und musikalisch von der Stadtkapelle Aichach begleitet. Dazwischen mit bekannten Gesängen wie „St. Martin ritt...“ und „Ich geh mit meiner Laterne“ untermalt, zogen die Kinder mit Ihren Laternen und den Eltern

in einem langen Zug rund ums Grubethaus. Anschließend hörten die Kinder eine, auf der Leinwand bebilderte Geschichte vom St. Martin. Von den Naturfreunden und den Eltern der Kinder wurde jedem Kind eine selbstgebackene Martinsgans überreicht. Wie bei St. Martin wurde auch bei uns der Armen und Bedürftigen gedacht mittels einer Lebensmittelspende an die Aichacher Tafel. Bei Bratwürsten, Punsch, Glühwein und Gebäck klang der Abend harmonisch aus.



Am Abend feierte Stadtpfarrer Herbert Gugler noch einen Got-

tesdienst in der vollbesetzten Burgkirche Oberwittelsbach mit anschließendem Lichterumzug durch den Aichacher Ortsteil. Der Pfarrgemeinderat hatte dazu aufgerufen.

Am Sonntag feierte das Team der Kleinkinderkirche und des städtischen Kindergarten Kunterbunt noch eine Martinsfeier im Pfarrzentrum. Pastoralreferentin Julia Winter eröffnete diese Andacht vor rund 100 Kindern, die mit ihren Eltern gekommen waren. Nachdem die Jesuskerze angezündet und das erste Lied gesungen war, stellte sie uns Martin vor und fragte in die Runde, was denn Martin so ausmacht. Anschließend führten die Kinder eine Szene aus Martins Leben auf der Bühne auf. Mit einem Lichtertanz, bei dem alle Kinder mitmachen durften, und dem gemeinsamen Vater Unser endete dieser kurzweilige Gottesdienst.



„Lasst uns singen loben und preisen“

Die Bedeutung und Wichtigkeit von Gesang in der Liturgie

Neben dem gesprochenen Wort in Gebet, Lesung und Verkündigung, ist der Gesang in der Liturgie ein wichtiger Bestandteil. Einige Lieder sind teilweise sogar unverzichtbar. Zum Beispiel ist das „Sanctus“-Lied, mit dem dreimalig gesungenem „Heilig“, in jeder Messfeier zwingend notwendig. Außer in der Österlichen Bußzeit und im Advent, kommt auch das „Gloria“ als Lobgesang, in jedem Sonn- und Feiertagsgottesdienst zur Anwendung.

Der Gemeindegesang dient nicht nur dazu, die Stille zu füllen oder eine angenehme Atmosphäre zu schaffen, er erfüllt auch verschiedene, wichtige Funktionen:

Lobpreis und Anbetung

Eine der grundlegenden Funktionen des Gesangs in der Liturgie sind der Lobpreis und die Anbetung Gottes. Das Singen von Lobliedern und Hymnen ermöglicht es, eine tiefere Verbindung zu Gott herzustellen und bietet eine andere Form, die Dankbarkeit und Verehrung auszudrücken.

Schaffung von Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit

Die Lieder im Gottesdienst fördern ein Gefühl der Gemeinschaft und des Miteinanders. Das Singen und Musizieren in der Gruppe schafft ein starkes Gefühl der Verbundenheit.

Musik berührt Herz und Seele

Musik spricht unsere Sinne auf eine einzigartige Weise an. Sie berührt nicht nur das Gehör, sondern auch das Herz und die Seele. Jede Zeit im Kirchenjahr hat deshalb ihre eigenen Lieder. Dieser Umstand wird zur Advents- und Weihnachtszeit besonders deutlich.

Die Melodien und Liedtexte in der Advents- und Weihnachtszeit haben eine einzigartige Fähigkeit, starke emotionale Reaktionen hervorzurufen. Sie berühren die Herzen der Gläubigen und wecken Gefühle der Liebe, des Mitgefühls und der Hoffnung. Dies ist besonders wichtig, da Weihnachten eine Zeit ist, in der sich die Menschen besonders auf ihre Nächstenliebe und ihre Verbindung zu anderen besinnen.

Insgesamt ist die Musik in der Liturgie von unschätzbarem Wert. Sie trägt dazu bei, unseren Glauben zu verkünden, emotionale Verbindun-

gen herzustellen, Traditionen weiterzugeben und die Gläubigen in jeder festlichen Jahreszeit miteinander zu verbinden.

Freuen wir uns deshalb, auf die Klänge von Advents- und Weihnachtsliedern und hoffen, dass sie die Kirchen mit Freude und Hoffnung erfüllen und dazu beitragen, dass die Bedeutung der Geburt Jesu Christi im Herzen der Gläubigen lebendig bleibt.

Reinhard Edler



Ehrbare Christenfrauen **Frauenbund beteiligt sich an mittelalterlichen Markttagen**

Der Frauenbund beteiligte sich beim Historischen Festumzug der „Mittelalterlichen Markttage zu Aichach“. Zuerst musste ein mittelalterlicher Name ausgesucht werden. So nannten sich die Damen: „Ehrbare Christenfrauen“.

Zudem musste für die Vorstellung ein kleiner Text eingereicht werden, der an der Haupttribüne vorgelesen wurde. Rita Meitinger dichtete diese Zeilen:

**Willkommen sind die ehrbaren Christenfrauen
vom katholischen Frauenbunde.
Sie begrüßen euch in dieser erlauchten Runde.
Es ist eine Abgesandtschaft zu Aichachs Zweigvereine.
Sie trinken mit euch auch gerne mal edlen Weine.
Die Armut der Leut´ ist ihnen ein Graus,
drum üben sie Fürsorge tagein und tagaus.**



Martinsfest in Walchshofen

Gläubige verabschieden langjährigen Mesner

Beim diesjährigen Martinsfest in Walchshofen verabschiedete Stadtpfarrer Herbert Gugler den langjährigen Mesner Matthias Finkenzeller. Zudem bedankte sich der Pfarrgemeinderat und die Kirchenverwaltung für sein über 12-jähriges Engagement als Mesner. Matthias Finkenzeller teilte sich die Stelle mit seiner Frau Elisabeth Finkenzeller, die weiterhin den liturgischen Dienst übernehmen wird.



Auf dem Foto: Stadtpfarrer Herbert Gugler, Kirchenpfleger Xaver Müller, die Pfarrgemeinderatsmitglieder Ulrike Huber, Michael Mayr und Mesner Matthias Finkenzeller.

GEMEINSAM AKTIV

Der Aichacher Frauenbund hat ein vielfältiges und umfangreiches Programm für 2024 zusammengestellt.

Datum	Aktion
03. Feb. 2024	Winterwanderung rund um Unterzell mit Einkehr
06. Feb. 2024	Vorstellung Familienentlastender Dienst des BRK
ab 20. Feb. 2024	Erste Hilfe am Kind
01. März 2024	Weltgebetstag (Palästina)
13. März 2024	Beteiligung „Lichterkreuzweg durch die Stadt“
17. März 2024	Familiengottesdienst mit Familien- und Schwangerensegnung
20. März 2024	Religiöser Bildungsnachmittag (Einkehrtag) mit Pfarrer Wolfgang Schneck
25. März 2024	Osterbrunnenbinden
14. April 2024	Theaterfahrt: „Das perfekte Geheimnis“ in der Komödie im Bayerischen Hof München mit Schauspieler Gerhard Wittmann
18. April 2024	Mitgliederversammlung
03. Mai 2024	Nachtwanderung nach Oberwittelsbach mit Einkehr
16. Mai 2024	Maiandacht in Maria Birnbaum
05. Juni 2024	Tagesfahrt
03. Juli 2024	Frauenfriedenswallfahrt nach Augsburg
Juli 2024	Radltour zum Beinberg
14. Aug. 2024	Kräuterbuschbinden
15. Aug. 2024	Beteiligung am Pfarrfest
Aug. 2024	Beteiligung am Ferienprogramm der Stadt Aichach
18. Sept. 2024	Herbstfahrt
20. Okt. 2024	Familiengottesdienst mit Familien- und Schwangerensegnung
ab 04. Nov. 2024	Babysitterkurs
29. Nov. 2024	Adventsfeier der Eltern-Kind-Gruppen
13. Dez. 2024	Feierliche Lichtermesse im Advent in der Stadtpfarrkirche

- Zudem finden 14-tägig Seniorennachmittage im Pfarrzentrum statt.
- Eltern-Kind-Gruppen haben noch Plätze frei
- Der Babysitterdienst sucht Einsatzfamilien
- Die Familienpflege wird vom Frauenbund unterstützt

Weitere Informationen unter www.frauenbund-aichach.de.

Zudem können Sie über eine Nachricht auf info@frauenbund-aichach.de den Newsletter des Frauenbundes abonnieren.

Der Frauenbund freut sich auf viele schöne Begegnungen. Auch Gäste und Männer sind herzlich willkommen.

Babysitterkurs

eine Einheit von Glaube, Kunst und Natur

Zum elften Mal führte der Katholische Deutsche Frauenbund Aichach unter der Leitung von Elisabeth Thurner einen Babysitter-Kurs im Pfarrzentrum Sankt Michael durch.

Die elf Mädchen im Alter von 13 bis 14 Jahre warten auf einen Einsatz in einer Familie.

In zwei Tagen erfuhren die angehenden Babysitter im ersten Teil viel über die motorische, kognitive und affektive Entwicklung eines neugeborenen Kindes bis zum Schuleintritt durch Heidi Bengesser (Erzieherin).

Unter dem Motto „ein Gramm Praxis ist mehr wert als eine Tonne Theorie“ wurde im Anschluss das Tragen, Legen, Heben und Wickeln eines Babys gelernt und umgesetzt. Die Wickelkinder Emelie (10 Monate), Lisa (1) und Katharina (2) zeigten den jungen Mädchen, wie unterschiedlich Kinder reagieren und sich verhalten.

Mit den Mittelkindern Leonie (3), Luis (4), Anna (5), Luis (5), Maximilian (6) und Helena (7) wurde das Spielen, das Einüben von Ritualen und das Einfühlen in eine kleine Person geübt. Gemeinsam wurden Lieder gesungen und Spiele in der Gruppe ausprobiert. Auch der gemeinsame Toiletten-

gang wurde durch die Situation herausgefordert. Bettina Schindelle (Erzieherin) übernahm diesen Teil der Ausbildung.

Auch in der Zubereitung von Fläschennahrung, Babybrei und das Zufüttern (Baby Led Weaning oder Gläschenkost) übten sich die Babysitter und bereiteten im An-



schluss mit den größeren Kindern die gemeinsame Brotzeit zu. So lernten sie spielerisch die vielen Unfallgefahren kennen und alle schälten, schnitten, strichen und belegten die Brote, die liebevoll unter der Leitung von Elisabeth Thurner (Fachlehrerin) garniert wurden.

Den Abschluss bildeten die schriftlich formulierten Rituale und die Unfallprävention, die sich im Laufe des Vormittags ergeben haben. Am zweiten Kurstag stand die erste Hilfe im Mittelpunkt. Josef Amann vom Bayrischen Roten Kreuz übernahm die Aufgabe, die Jugendlichen in Unfallprävention, Erste Hilfe und den Notruf abzu-



setzen zu unterweisen und auch einzuüben. In Partnerarbeit übte man das Verbinden von kleinen Verletzungen, das Umsorgen in Nöten und das Legen in die stabile Seitenlage.

Um den Kurs abzurunden, durfte jedes teilnehmende Mädchen ein Gedicht, ein Singspiel, ein Lied oder einen Vers vortragen, welchen sie sich als Hausaufgabe ausgewählt hatten. Am Ende erhielten alle ausgebildeten Ba-

bysitter ein Zertifikat, das sie für die Bewerbungen mit beilegen können.

Nun freuen sich die jungen Babysitter auf Angebote aus Familien, die einen Babysitter zur Unterstützung suchen.

Den Bewerberfragebogen für Familien sowie einen Kontakt finden sie auf der Internetseite:

www.frauenbund-aichach.de/babysitterdienst

Neues aus dem Weltladen

Immer einen Besuch wert

Liebe Kundinnen und Kunden des Aichacher Weltladens!

Zu den Kriegsnachrichten aus der Ukraine sind verstörende Bilder von Terror und erschütterndem menschlichen Leid aus Palästina getreten. Hass und Gewalt werden auch auf unseren Straßen laut und verbreiten Unsicherheit und Angst. Wie mag da die Besinnung auf das nahe Fest der Hoffnung, Freude und des Friedens gelingen? Wie können wir hier zur Achtung der Menschenwürde, zu mehr Gerechtigkeit und damit zum Frieden weltweit beitragen?

Das sind auch die zentralen Anliegen des Fairen Handels. Wenn wir gerade zu Weihnachten die leckeren Produkte genießen, dürfen wir sicher sein, dass die Produzentinnen und Produzenten der Rohstoffe im globalen Süden dafür gerecht entlohnt werden und so ein menschenwürdiges Leben führen können. Unser Weltladen bietet eine Vielzahl von Süßigkeiten (Nikoläuse, Weihnachtsschokoladen, Pralinen, Schokocrispies, Tartufi), Spekulatius, gebrannte Cashewkerne, Mandeln mit Lebkuchengewürz, Weihnachtskaffee und Weih-

nachtstees sowie weihnachtlichen Schmuck aus Naturmaterialien (Olivholz, Sisal, Bananenblättern, kostbarem Loktapapier, Filz und Perlen). Engel, Sterne und kleine vielgestaltige Krippen wurden zu unserer Freude von kunstsinnigen Handwerkerfamilien gefertigt.



Im Bewusstsein der solidarischen Verbundenheit mit unseren Schwestern und Brüdern weltweit dürfen wir Ohnmachtsgefühle ablegen und voll Hoffnung in die vorweihnachtlichen Wochen gehen.

Das wünscht Ihnen im Namen des gesamten Weltladenteams



Besuchen Sie unseren Adventskalender

Informationen aus der Bücherei

Ein erfolgreiches Jahr 2023 liegt hinter uns. Ein Jahr, in dem es endlich wieder mit Veranstaltungen losgehen konnte. So hatten wir Schauspieler des Aichacher Volkstheaters zu Gast, welche aus ausgewählten Büchern vorlasen, und auch die unternehmungslustige Autorin Bärbel Weinzierl ließ uns und unsere Gäste auszugsweise am Inhalt ihrer Reisereportage „Nonna accelerata - Die beschleunigte Großmutter“ teilhaben. Das Theaterduo „pohyb's und konsorten“ erfreuten Klein und Groß mit ihrer Interpretation des „Grüffelo“. Und natürlich gibt es auch in diesem Jahr wieder unseren Adventskalender! Vom 1. bis zum 24.12. wartet jeden Tag auf das erste Kind, das zu uns kommt, eine kleine Überraschung.

Die Resonanz auf unser Veranstaltungsangebot hat uns gezeigt, dass wir bei unseren Lesern den richtigen Nerv getroffen haben und bestärkt, so weiterzumachen. Insofern wird es in 2024 wieder Lesungen, z.B. in Zusammenarbeit mit dem Aichacher Volkstheater,

geben und für April/Mai ist bereits eine Theatervorstellung geplant. Auch in unseren Räumlichkeiten sind geringfügige Veränderungen erforderlich. Damit die vielen Medien Platz haben, müssen einige Regale umziehen bzw. bekommen Zuwachs. Um niemanden beim Bücheraussuchen zu stören,



werden wir dafür im ersten Quartal für ein paar Tage, max. eine Woche schließen. Den genauen Termin geben wir auf unserer Internetseite und bei Instagram bekannt. Auf diesen beiden Plattformen erfahren Sie wie gewohnt auch

alle anderen Neuerungen und Termine.

Zum Jahreswechsel gönnen wir uns ein paar Tage Ruhe und schließen vom 21.12.2023 bis zum 08.01.2024. Ab dem 09.01.2024 sind wir wieder für Sie da.

Wir wünschen allen unseren Lesern eine wunderschöne Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2024.

Ihre Stadtbücherei Aichach



05.07.2023	Robert Walter Schreck	Aichach
10.07.2023	Anna Elisabeth Echlepp	Aichach
12.07.2023	Karl Walter Pröls	Aichach
16.07.2023	Maria Walburga Füßl	Aichach
18.07.2023	Leonhard Alois Hauser	Aichach
26.07.2023	Angelika Elisabeth Sauer	Aichach
05.08.2023	Hildegard Huber	Oberwittelsbach
08.08.2023	Arthur Horst Hellriegel	Aichach
26.08.2023	Siegfried Hanns-Joachi Haendel	Aichach
26.08.2023	Ursula Löffler	Ecknach
27.08.2023	Manfred Klein	Aichach
05.09.2023	Frieda Waltraud Burkhard	Oberschneitbach
06.09.2023	Franjka Šebalj	Aichach
07.09.2023	Bruno Saliger	Aichach
08.09.2023	Anna Hangl	Aichach
09.09.2023	Karl-Heinz Schindler	Aichach
14.09.2023	Rudolf Sattler	Aichach
20.09.2023	Martha Merz	Aichach
22.09.2023	Franz Werber	Aichach

23.09.2023	Herbert Georg Josef Konrad	Aichach
06.10.2023	Anna Wagner	Aichach
06.10.2023	Pauline Margareta Swart	Aichach
10.10.2023	Josef Höpp-Balleis	Unterschneitbach
15.10.2023	Anna Schmaus	Aichach
15.10.2023	Barbara Margarete Reitberger	Aichach
16.10.2023	Dennis Heinrich	Walchshofen
17.10.2023	Anton Gutmann	Ecknach
19.10.2023	Franz Xaver Bair	Aichach
23.10.2023	Richard Otto Joseph Schaller	Aichach
24.10.2023	Anna Maria Böck	Aichach
25.10.2023	Josef Ostermayer	Oberbernbach
25.10.2023	Willibald Wolf	Aichach
25.10.2023	Zitta Anna Gramlich	Aichach
31.10.2023	Franz Hembera	Aichach
06.11.2023	Franziska Fröhlich	Oberschneitbach
06.11.2023	Helmut Maximilian Josef Winkler	Aichach



Taufen in der Pfarreiengemeinschaft

Mariä Himmelfahrt Aichach

Tauf-Datum Name

05.08.2023	Leon Gabriel Elsässer
05.08.2023	Gabriela Hałoń
05.08.2023	Viktoria Hałoń
20.08.2023	Felicia Heinisch
02.09.2023	Mona Görtz
07.10.2023	Isabella Emilia Harler
07.10.2023	Leander Felix Micheli
07.10.2023	Viola Theres Micheli
07.10.2023	Larissza Király
07.10.2023	Beatrisz Kuntić
07.10.2023	Luna Nielfa Kaiser
14.10.2023	Rosalie Maria Bernbacher
14.10.2023	Hermine Karla Bernbacher
29.10.2023	Anna Theresia Schweighofer
04.11.2023	Bela Bastian Höß



Geburt-Christi-Kirche Oberbernabach

Tauf-Datum Name

02.09.2023	Noah Haltmeir
16.09.2023	Rosalie Meier
04.11.2023	Simon Assmuss

St. Peter und Paul Ecknach

Tauf-Datum Name

21.10.2023	Johanna Marianne Hausmann
------------	---------------------------





**Sie haben sich getraut!
Herzlichen Glückwunsch
und Gottes reichsten Segen!**

Florian Franz Hofmann und Amairani Paola Hofmann, geb. Marron Lara
am 12.08.2023, in Maria vom Siege Oberwittelsbach

Gregor Brummer und Sophia Brummer, geb. Thoma
am 18.08.2023, in Mariä Verkündigung Ainertshofen

Hendrik Massink und Juliane Ratgeber Massink, geb. Ratgeber
am 19.08.2023, in Mariä Himmelfahrt Aichach

Michael Rupp und Christina Maria Rupp geb. Spindler
am 09.09.2023, in Mariä Himmelfahrt Aichach

Vincent Thomas Eder und Heike Eder, geb. Ritthammer
am 09.09.2023, in der Kapuzinerkirche Dinkelsbühl

Markus Johann Rampelt und Franziska Maria Rampelt, geb. Monzer
am 21.10.2023, In Maria vom Siege Oberwittelsbach



Die vier Elemente

Ministranten im Zeltlager



82 Ministranten aus den Pfarreiengemeinschaften Aichach und Inchenhofen verbrachten eine Woche im Zeltlager auf dem Osterberg bei Pfünz (Altmühltal).

Zu den vier Elementen Feuer, Wasser, Luft und Erde hatten die älteren Minis Workshops für alle vorbereitet.

Unter anderem wurden aus Holz Schiffe gebastelt, die dann auch auf ihre Tauglichkeit getestet wurden.

Weitere Highlights waren Ausflüge zum Baden und zum Bowlen sowie der Lagergottesdienst, den Dekan Stefan Gast und Stadtpfarrer Herbert Gugler zelebrierten.

„Leider hatten wir etwas viel Wasser von oben an den ersten drei Tagen,



ansonsten war es eine wunderschöne Zeit in einer tollen Gemeinschaft“, so Pastoralreferent Markus Drößler.

In den vergangenen Wochen haben wir Minis viel gemeinsam erlebt. Deswegen folgt hier ein Rückblick unserer Aktionen.

Aktion Hoffnung:

Am 07.10.2023 haben wir vormittags von 8 – 12 Uhr Kleiderspenden gesammelt. Trotz der anstrengenden Arbeit und den frostigen Temperaturen in der Früh, hatten wir gemeinsam viel Spaß und freuen uns schon auf das nächste Mal.



Ministrantentrantenaufnahme:



16 neue MinistrantInnen konnten wir am Erntedankfest in unsere Gemeinschaft aufnehmen. In einer weiteren Miniaufnahme am 25.11. um 18.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche sind nochmal fünf neue Minis dazu gekommen. Wir freuen uns auf Euch!

Elternabend:

Mit circa 350 Eltern, Verwandten und Freunden haben wir am 20.10. einen tollen Elternabend unter dem Motto „High Society“ erlebt. Alle Ministrantengruppen haben auf der Bühne etwas aufgeführt, es wurden Bilder der vergangenen Aktionen gezeigt und die „TOP 10“ der Minis vorgestellt.

Danke an alle, die uns geholfen haben, diesen gelungenen Abend auf die Beine zu stellen!



Unsere Sternsinger kommen

Aichach:

Mittwoch, 03.01.2024 13:15 Uhr Aussendungsfeier in der Stadtpfarrkirche, anschl. Sternsingen bis 19:00 Uhr

Donnerstag, 04.01.2024 13:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Freitag..... 05.01.2024 13:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Samstag, 06.01.2024 10:00 Uhr Familiengottesdienst mit den Sternsingern

Oberbernbach:

Samstag, 06.01.2024 nach dem Gottesdienst (08:30 Uhr)

Oberschneitbach:

Samstag, 06.01.2024 nach dem Gottesdienst (08:30 Uhr)

Walchshofen:

Samstag, 06.01.2024 nach dem Gottesdienst (10:00 Uhr)

Ecknach:

Freitag, 05.01.2024 ab 10:00 Uhr

Samstag, 06.01.2024 nach dem Gottesdienst (08:30 Uhr)

Unterschneitbach:

Samstag, 06.01.2024 nach dem Gottesdienst (10:00 Uhr)

Unterwittelsbach:

Freitag, 05.01.2024

Oberwittelsbach:

Samstag, 06.01.2024 nach dem Gottesdienst (08:30 Uhr)



So erreichen Sie uns:

Katholisches Pfarramt - Danhauser Platz 2 - 86551 Aichach

Unsere Bürozeiten:

Mo. geschlossen
Di. 15:00 - 18:00 Uhr
Mi. 09:00 - 11:00 Uhr
Do. 15:00 - 18:00 Uhr
Fr. 09:00 - 11:00 Uhr

Tel. (08251) 7086 - Fax (08251) 81164

E-Mail: pg-aichach@bistum-augsburg.de

Besuchen Sie uns auf:

www.pg-aichach.de
www.facebook.com/pg.aichach
[www.youtube.com \(Pfarreiengemeinschaft Aichach\)](https://www.youtube.com/PfarreiengemeinschaftAichach)
www.instagram.com/pg_aichach
www.twitter.com/pgaichach

IMPRESSUM:

Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft Aichach

Herausgeber das Redaktionsteam der PG Aichach

Fotos: Thomas Anderl, Markus Drößler, Erich Hoffmann, Martin Manigatterer - Pfarrbriefservice.de, Elisabeth Niedermayr, Daniela Schwegler, Ursula Weißkirchen Martin Werner - Kindermissionswerk.

V.i.S.d.P.: Stadtpfarrer Herbert Gugler

Layout und Gestaltung: Thomas Anderl

Druck: Mayer & Söhne Druck- und Mediengruppe Aichach

Auflage: 6.700 Stück

Verteilung durch ein ehrenamtliches Helferteam.

